

BRASSfit Journal 2/2019

**NEWS und Berichte aus der Bläserarbeit
im CVJM-Westbund**

*Da spielt
die Musik!*





Professional **Brass**
ARMIN LEYENER



Ihr Fachgeschäft für Blech- und Holzblasinstrumente

QUALIFIZIERTE BERATUNG

PROFESSIONELLER SERVICE

- › Reparaturen
- › Spezialanfertigungen
- › Wert- und Schadensermittlung

HANDGEFERTIGTE INSTRUMENTE

aus der eigenen Werkstatt

- › Tenor- und Bassposaunen
- › Bass-Trompeten
- › Konzert-Trompeten

GROSSE AUSWAHL

- › führender Markenfabrikate
in jeder Preiskategorie

UMFANGREICHES ZUBEHÖR



ARMIN LEYENER

Instrumentenbauer

Diplomposaunist

Hellerstraße 18

57250 Netphen-Nenkersdorf

Tel 02737 4979

Fax 02737 4538

info@professional-brass.de



INHALT

Liebe Bläserinnen und Bläser	3
Andacht: Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten	4
Der Fachausschuss stellt sich vor	5
Populärmusik in Posaunenchor – ein Interview	6
Berichte, Jubiläen, Geschichten	9
BuJuPo	20
Neuerscheinungen/Impressum	24

In eigener Sache ...

Habt ihr interessante Berichte aus eurer Arbeit? Zum Beispiel über besondere Aktionen, Jubiläen, Konzerte, Jubilarehrungen u. s. w.? Dann sendet uns eure Kurzberichte (.doc) und druckfähige Bilder (ca. 1 MB oder größer) per E-Mail an Klaus-Peter Diehl: kpd@cvjm-westbund.de

Gerne veröffentlichen wir eure Beiträge!

Liebe Bläserinnen und Bläser, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Interessierte an der Bläserarbeit im CVJM-Westbund!

Das Jahr 2019 mit allen schönen und auch schwierigen (Chor-)Erlebnissen neigt sich dem Ende zu. Wir Bundesposaunenwarte nehmen das zum Anlass, euch allen ein herzliches Dankeschön zu sagen. Danke für die vielen Dienste in den Posaunenchor – vor Ort.

Wie immer enthält unser Brassfit-Journal Infos aus der Arbeit vor Ort sowie über Neuigkeiten aus der

Bläserarbeit des CVJM-Westbund und darüber hinaus. Alle Informationen über unsere Weiterbildungen könnt ihr im Internet unter www.cvjm-bildung.de einsehen. Wir würden uns sehr freuen, euch bei diesen Angeboten begrüßen zu können, denn, wir halten bläserische sowie chorleiterische Aus- und Fortbildung für ein besonders wichtiges Thema in den nächsten Jahren.

Mit gemeinschaftlichen und musikalischen Grüßen, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Weihnachtsfest und das neue Jahr 2020

Ihre/eure Bundesposaunenwarte

PS: Wie immer ist diese Ausgabe zum Weitergeben gedacht und auch online auf cvjm-blaeser.de zu lesen.



Klaus-Peter Diehl



Andreas Form



Matthias Schnabel



Vorleseandacht

„Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten!“ (Mt. 5,16)

Die Tage sind wieder kurz geworden. Wir feiern das Licht in der Dunkelheit: Ende und Anfang des Kirchenjahres, Abschied vom Alten, Beginn eines Neuen.

Wir erleben das zurzeit fast überall in unseren Kirchen und Gemeinden: Wir müssen Abschied nehmen von gewohnten Strukturen. Wir werden weniger. Weniger Menschen in der Kirche. Nicht überall in unseren verfassten Kirchen ist die Entwicklung gleich, und doch sind die Meldungen ähnlich.

Es wäre fatal, wenn wir uns von solchen Erfahrungen und Meldungen irremachen ließen. Wir werden weniger. Das ist alles. Natürlich: Schöner ist das Wachsen. Aber Schrumpfen ist kein Scheitern. Wenn es so wäre, bliebe uns nur die Depression. Das hoffnungslose Festhalten am Gewohnten. Das Verteidigen der Besitzstände. Die Angst, alles zu verlieren. Und das wäre dann tatsächlich das Gegenteil von Gottvertrauen, das Gegenteil von Glauben. Es würde uns lähmen. Es wäre ein Scheitern.

Stattdessen geht es darum, dass wir nüchtern bleiben. Wir müssen uns fragen: Wie nehmen wir auf gute

Weise Abschied von Gewohntem? Darüber müssen wir reden, darüber müssen wir auch miteinander streiten. Aber nicht darum, dass alles nur beim Alten bleibt.

Ich denke, wir müssen noch viel mutiger als bisher ernst machen mit der Erkenntnis: Die Kirche, das sind nicht „die da oben“; die Kirche: das sind wir alle. Kirchengemeinde ist nicht erst da, wo der Pfarrer ist. In der Bläserarbeit erleben wir dieses Prinzip von Haus aus, und es ist tragfähig: Wenige Hauptamtliche (die Landesposaunenwarte) sorgen sehr engagiert dafür, dass viele ehrenamtlich Engagierte, die den Posaunenchor leiten, gut wirken können. Und diese Ehrenamtlichen sind keine Lückenbüßer, an die man insgeheim dieselben Erwartungen haben könnte wie an Hauptamtliche. Sie sind einfach eine eigene Form von Gemeindegarbeit, ganz selbstverständlich.

Auch die Bläserarbeit geht nicht zugrunde, wenn wir in unserer Kirche langfristig weniger werden. Sie ginge zugrunde, wenn wir Christus aus den Augen verlören. Wenn wir unser Ziel aus den Augen verlören: mit den Instrumenten von unserem Glauben zu

künden – voller Hoffnung, überzeugend, missionarisch.

Christus wird wiederkommen in Herrlichkeit: am Ende der Zeiten. Vorläufig kommt er viel unscheinbarer. Oft so, dass wir's gar nicht merken. Manchmal spüren wir eher die Dunkelheit als das Licht. Aber Gott kommt zur Welt. Wie ein Kind zur Welt kommt: arm und verletzlich und doch voller Hoffnung. Gott setzt seine Hoffnung in uns! Wie sollte uns das nicht Kraft geben und Mut?

Viele Lieder in unserem Gesangbuch singen von solcher Hoffnung: „Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt, / dass unser Licht vor allen Menschen brennt! / Lass uns dich schaun im ewigen Advent. / Halleluja, halleluja.“ (EG 154) Das wünsche ich uns, in der Adventszeit und danach: dass wir von solchem Mut beseelt sind. Dass wir mit unseren Instrumenten Licht in die dunkle Welt bringen. Dass Jesu Ruf solche Hoffnung tatsächlich in uns hervorruft: „Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!“

Christian Kollmar, Landesposaunenpfarrer der Sächsischen Posaunenmission e. V.

Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich

40 Jahre PC Oberheuslingen
60 Jahre PC Eschborn
70 Jahre PC Wissenbach

70 Jahre PC Klarenthal
70 Jahre PC Barntrup
120 Jahre PC Herne

120 Jahre PC Heiligenhaus
125 Jahre PC Biebrich
125 Jahre PC Eiserfeld
125 Jahre PC Setzen



Der Fachausschuss Bläserarbeit im CVJM-Westbund stellt sich vor

Der Fachausschuss setzt sich aus Bläserinnen und Bläsern verschiedener Chöre aus den Regionen und den Kreisverbänden des CVJM-Westbund zusammen und soll so, als repräsentativer Querschnitt der Bläser, die Bläserarbeit inhaltlich begleiten sowie die Bundesposaunenwarte in ihrer Arbeit beraten und unterstützen.

Die Aufgaben reichen von der Mitwirkung bei der Erarbeitung von

Konzeptionen (bspw. bei Lehrgängen oder dem Bundesposaunenfest), Erstellung von Arbeitshilfen und Informationsmaterial bis zur aktiven Unterstützung bei der Werbung um Spender für unsere aus Spendenmitteln finanzierte Stelle eines Posaunenwartes für Jungbläserarbeit.

Damit stellen wir sicher, dass die Bundesposaunenwarte in ihrer Arbeit sowohl konzeptionell als auch

geistlich unterstützt werden, Ansprechpartner vor Ort finden und die Bläserarbeit abgestimmt und inhaltlich so stattfindet, dass es für die Arbeit vor Ort am hilfreichsten ist.

Für die Arbeit des Fachausschusses gilt wie in unserer gesamten Bläserarbeit:

Gott loben, das ist unser Amt!

Dr. Martin Türk, Vorsitzender des Fachausschusses Bläserarbeit

Brass Connection in Concert – demnächst bei euch?

Seit 1993 gibt es den Auswahlchor „Brass Connection“ unter der Leitung von Bundesposaunenwart Matthias Schnabel.

Der Name war und ist Programm, denn „Brass Connection“ bedeutet Blech(bläser)-Verbindung – und es geht in den Konzerten um Verbindungen in mehrfacher Hinsicht. Durch die Liedbearbeitungen und Stücke aus den unterschiedlichsten Epochen – von Renaissance bis zu Pop und Swing – soll die große und reiche Vielfalt der Blechbläsermusik in unseren Posaunenchören zum Klingen kommen. Und es soll dadurch deutlich werden, dass alt und neu keine Gegensätze sind, sondern sich sinnvoll ergänzen können.

Aber es geht nicht nur um musikalische Verbindungen, sondern auch um die Verbindung zu dem, der der Geber der Gaben ist und zu dessen Ehre alle Musik dienen soll: Gott unser Herr und Vater.

Deshalb wird in den Konzerten v. a. durch die Moderation und die Liedtexte das geistliche Anliegen der Gruppe deutlich, um Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen bzw. sie in ihrem Glauben zu stärken.

Durch das Einbeziehen der aktuellen Posaunenchorliteratur soll den Chören vor Ort Mut gemacht werden, ihr Spektrum zu erweitern und auch Neues zu wagen.

„Brass Connection“ gestaltet neben eigenen Konzerten (mit und ohne Begleitband) auch Gottesdienste

oder wirkt bei kleineren und größeren Veranstaltungen wie Kreisposaunenfesten, Bundesposaunenfesten oder Kirchentagen mit. Auch Konzerte mit Posaunenchor vor Ort gehören zum Programm der Gruppe. Infos dazu gibt es auf der Homepage www.brass-connection.de

Wer Interesse an einem Konzert mit Brass Connection im Jahr 2020 hat, meldet sich bitte bei:

m.schnabel@cvjm-westbund.de

Wir freuen uns, zu euch zu kommen!



Populärmusik in Posaunenchor – ein Interview mit Helmut Lammel

1. Wann hat Ihrer Meinung nach der Einfluss von Populärmusik in der Posaunenchorzene in Ihrer Region begonnen?

Für mich als begeisterten Posaunenchorbläser war die entscheidende „Wende“ eigentlich mit dem Bläserheft „Ich lobe meinen Gott“ 1987. Natürlich ist das subjektiv empfunden. Moderne Lieder gab's schon längst vorher (z. B. Liederheft 72) – aber: Erstmals ermunterte mich Friedemann Strube (sen.) zu wirklich „jazzigpoppigen Sätzen“. Friedemann, mit dem ich schon in Haar bei München zusammen mit dessen Posaunenchor wunderschöne Konzerte gegeben hatte, piff mich allerdings zurück: punktiertes Viertel – punktiertes Viertel – Viertel unmittelbar hintereinander im 4/4-Takt (als Beispiel) würden die Bläser nicht verstehen. Ich war damals wirklich motiviert (und bin das auch noch heute), eben adäquate Sätze zu den Melodien zu schreiben. Die Arrangeure sehr vieler Sätze, die es zu poppigen Liedern gab – das ist nun selbstverständlich absolut subjektiv zu verstehen – haben die Intention der Melodie, in der beim einstimmigen Singen so viel an jazzigem oder poppigem Charakter eben von selbst (ohne Arrangement) empfunden wird, irgendwie übersehen und wirklich wundervolle Kunstwerke mit ihren Sätzen geschaffen, die aber damit schon haarscharf an der Intention der Melodie vorübergehen und damit den ursprünglichen Charakter des Liedes übertünchen – das sind dann eigentlich keine Arrangements, sondern Bearbeitungen des jeweiligen Liedes.

Natürlich – streng genommen – hat das J. S. Bach ja auch getan, aber: Er schuf zu den vorhandenen Melodien kunstvoll-interessante Harmonien, die immer im Rahmen der jeweiligen Melodie bleiben und sie nicht „verrücken“.

2. War es schwer, mit der bläserischen Populärmusik in Ihrer Region Fuß zu fassen?

Ich habe in der damaligen Zeit sehr viele Schulungen gehalten zum Thema „Popmusik im Posaunenchor – kom-

merzielle Provokation oder musikalische Bereicherung?“ – übrigens auch in Wabern bei Monika Hofmann. Natürlich waren die Bläser größtenteils sehr motiviert und eifrig bei der Sache. Aber in jüngster Zeit hat mir doch ein Bläser des allerersten Posaunenchors in Bayern (Neuendettelsau) zu verstehen gegeben, dass er lieber Traditionelles spielt und ich ihn mit dem anderen „Zeug“ besser in Ruhe lassen soll. Allgemein gesehen: Ich denke, die Bereitschaft, Populärmusik ins Programm eines Posaunenchores aufzunehmen, hängt entscheidend von dessen Leiter ab. Im Übrigen kommt ja an den Liedern der Ergänzungshefte zum EG wohl kaum ein Posaunenchor vorbei.

3. Gab es zeitliche Unterschiede in der Adaption in den verschiedenen Verbänden, wie zum Beispiel Posaunenwerk und CVJM?

Auch der CVJM mit Wilhelm Schmidt war damals schon sehr aufgeschlossen – allerdings hatte ich immer den Eindruck, dass das EJW (Stuttgart) stets sehr offen war für derartige Neuerungen.

4. Wie sahen Ihre ersten populärmusikalischen Kompositionen aus?

Siehe Frage 1. – Also total kompromisslos, was den Stil betrifft.

5. Welche populärmusikalischen Stile haben Sie bisher für den Posaunenchor arrangiert?

Am liebsten und häufigsten swingende, jazzige Melodien. Ich schreckte auch nicht davor zurück, z. B. „Stern über Bethlehem“ einfach swingend mit Walking Bass zu schreiben. Bei einigen Liedern konnte ich recht zufriedenstellend den Sound einer Bigband auf den Posaunenchor übertragen, indem ich doppelchörig (oder normal achtstimmig) komponierte. Natürlich blieb das grenzwertig – stets lief nebenher wenigstens ein Satz vierstimmig, den alle „vom Blatt“ spielen konnten (s. u.).

6. Welche kompositorischen Schwierigkeiten sind Ihnen dabei begegnet, im Hinblick auf die verschiedenen Ebenen des jeweiligen Stils, sowie unter Berücksichtigung der vorhan-



denen Instrumente und der erwartbaren spieltechnischen Möglichkeiten bei Laien?

Ich glaube, darüber habe ich mir zeitweise etwas zu wenig den Kopf zerbrochen – Vieles ist für den „Landposaunenchor“ sicher zu schwer [...].

7. Wie haben Sie diese gelöst?

[...] allerdings achtete ich von Anfang an darauf, dass (s. 5) immer wenigstens ein Satz dabei ist, der „spielbar“ (vom Blatt) ist.

8. Welche neuen Spieltechniken kann man Ihrer Meinung nach einem Posaunenchor „zumuten“?

Einem Posaunenchor kann man eigentlich fast alles „zumuten“, wenn man Brücken schafft bei der Einstudierung, also jeden einzelnen Bläser dort abholt (natürlich völlig ohne Häme), wo er gerade ist.

9. Ist Posaunenchor und Band für Sie eine logische und leicht umsetzbare Kombination?

Aber selbstverständlich!

10. Komponieren Sie für diese Besetzung? Wenn ja, wie?

Ich habe auch versucht, Melodien, die sich dafür eignen, im Bigband-Stil zu vertonen (s. 5.). Die Schwierigkeit besteht darin, dass eben keine Holzblasinstrumente wie Saxophon und Klarinette vorhanden sind. Daraus ergibt sich, dass die Blechblasinstrumente eben alles machen müssen. Darüber hinaus konnten wir in Gottesdiensten mit Liedern wie „Vater, unser Vater“ wirklich



zu Herzen gehende Stimmung erzeugen, die sich äußerte in „Mitsingen beim Refrain“, aber auch knisternder Stille in den Strophen – ich hatte damals zu den Bläsern eine Solistin hinzugezogen, nebst einem Schlagzeuger (und E-Bassisten); und der Wechsel zwischen Solistin und der ganzen Gemeinde – begleitet von den Bläsern – also der ging schon auch mir zu Herzen.

11. Stellt die Doppelung von Tuba und E-Bass für Sie ein Problem dar? Wenn ja, wie würden Sie es lösen?

Kein Problem – natürlich müssen beide gut eingestimmt sein; der E-Bass darf natürlich die Tuba nicht übertönen. Die Klangmischung klingt sehr gut, wie man ja auch in der Blasmusik hören kann: Der lineare Klang der Tuben mischt sich fantastisch mit dem punktuellen Einschwingvorgang des E-Basses.

12. Wie vermittelt man einem Posaunenchor einen Groove?

Vormachen, vorsingen, nachmachen lassen mit der Stimme, die Übertragung aufs Instrument ist dann etwas schwieriger, aber zu bewältigen (mit der Zeit) – und Geduld haben; immer wieder wiederholen und sich neue Varianten einfallen lassen.

13. Ab wann würden Sie in der Jungbläserarbeit mit groovigen Strukturen beginnen?

Vom allerersten Anfang an.

14. Sollte Populärmusikausbildung in der Kirche aus Ihrer Sicht obligatorisch oder ad libitum sein?

Tja – ich bin zwar seinerzeit zur Populärmusik wie die Jungfrau zum Kind gekommen, aber – es sollte schon Pflicht sein. Ein Kirchenmusiker, der sich gegen Popmusik spreizt, z. B. weil er sich da nicht sicher fühlt – also das geht

nicht! Und ich finde, die Vielseitigkeit tut seinem künstlerischen Wirken auf der anderen („klassischen“) Seite eher bereichernd gut – ganz abgesehen davon, dass man ja ab und an alles mal miteinander verknüpfen könnte.

15. Wie gehen Sie mit Widerständen in puncto Populärmusik in der Posaunenchorzene um, zum Beispiel mit dem Vorwurf, groovige Stücke wären nur Unterhaltungsmusik?

Na aber – das sind ja vorsintflutliche Ansichten! Genauso wie Bach seine wunderbaren Suiten als Untermauerung zum festlichen Mal hat schreiben müssen – mal ehrlich: Hat je ein Christ etwas dagegen gehabt, dass z. B. das berühmte „Air“ (das ist der 2. Satz einer Suite, also stilisierte Tanzmusik allerweltlichster Art!) in der Kirche aufgeführt wird? Und wieso sollen die Spirituals und Gospels, die natürlich auch Wegbereiter waren zum groovigen Jazz, weniger geistlich sein? Vor allem, wenn wir die Musizierpraxis der Christen farbiger Hautfarbe in der damaligen Zeit uns zu Gemüte führen – ich erlebte einen amerikanischen Gottesdienst mal eher zufällig, weil ich Orgel üben wollte – der Gottesdienst war längst aus, aber keiner erhob sich zum heimwärts gehen; es wurden Gospels, eines nach dem anderen, angestimmt, und von Hektik keine Spur – da können wir uns mit unserer geistlichen Andacht und Besinnung wohl etliche Scheiben abschneiden. Und dabei habe ich noch nicht von der Intensität und Ausdrucksstärke jeder einzelnen Person beim Mitsingen gesprochen. Darüber hinaus: Es gibt in jedem Musikbereich intensive und ausdrucksstarke Lieder und Kompositionen – genauso wie es in jedem Musikbereich auch anspruchslose Stücke gibt; und das trifft selbstverständlich auch für die geistliche Musik zu. Die geistliche Intention und Aussage, ihr geistlicher Gehalt, ist

keineswegs abhängig von irgendwelchen Bereichen in der Musikszene. Jeder empfindet und entscheidet für sich selbst, was ihn „ergreift“ oder was ihn „kalt lässt“. Und wenn dieselben Jugendlichen, die mir versprochen hatten, bei der Aufführung einer Bachkantate im Chor mitzusingen, sichtbar an den Tag legten, wie intensiv sie bei der Vorbereitung eines Sacro-Pop-Musicals sich wirklich ins Zeug legten – plötzlich war aus ihren Reihen ein Bühnenbild entstanden – wir diskutierten über den Inhalt sehr diametral und engagiert – legten eine Woche Sonderproben ein – mir hinterher einstimmig sagten: „Ach Helmut, die Kantate haben wir halt dir zuliebe mitgesungen.“

16. Welche Chancen sehen Sie durch das Spielen von Populärmusik im Posaunenchor?

Als erstes: Die Bereicherung, die ein Posaunenchor dadurch erfährt; dann Erweiterung des musikalischen Bewusstseins. Darüber hinaus ist es immer gut, Neues zu lernen, besonders, wenn ich von Vorneherein erstmal mich gegen etwas entschieden haben sollte (z. B. Musikstil); klar, was „der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht“, aber kennen lernen sollte jeder Bläser vorbehaltlos auch extreme Varianten in der Populärmusik. Strittig wird's allerdings, wenn inhaltslose, leere, nur auf Effekthascherei abzielende Musik vom Dirigenten aufgelegt werden sollte – aber: Das habe ich tatsächlich in unseren Posaunenchor kaum erlebt.

(Auszug aus einer Hausarbeit zum Thema „Populärmusik in der ev. Posaunenchorarbeit“ von Tim Weigardt, mit freundlicher Genehmigung des Autors)

Spendenprojekt Jungbläserarbeit

Das Projekt Jungbläserarbeit ist ein rein spendenfinanziertes Projekt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die mit ihrer Spende dazu beitragen, dass es das Projekt gibt und dass immer mehr junge Menschen von dem Projekt profitieren können.



Hallo!



Hallo, wie geht es dir?



Ganz gut, danke. Schön, dass ich dich sehe, ich habe eine Frage an dich.

Klar, gerne.

Ich habe in ein paar Wochen Geburtstag!

Das ist ja schön!



Ja, finde ich auch. Und deshalb möchte ich meine Gäste um eine Spende bitten. Wie geht das jetzt ganz genau?

Ich müsste von dir wissen, ob du Informationsmaterial für Deine Gäste benötigst. Und du bekommst von uns einen Verwendungszweck genannt, den du gemeinsam mit der Kontonummer deinen Gästen nennen solltest.

Und was passiert, wenn ich es vergesse und sie einfach als Verwendungszweck reinschreiben z. B. „Geburtstag Müller 50“?

Es passiert nichts Schlimmes. Ein paar Wochen später versenden wir deinen Gästen ein Dankeschreiben und eine Spendenquittung.

Werde ich von euch erfahren wer und wieviel gespendet hat?

Aus Datenschutzgründen erfährst du nur wer, aber nicht wieviel er gespendet hat. Du kannst die Spenden auch während der Feier sammeln und anschließend uns die Gesamtspende überweisen. Dann erhältst du eine Spendenquittung. Benötigen deine Gäste ebenso eine Spendenquittung, musst du dich an uns wenden, um die Details zu besprechen.

Super, danke für die Infos. Ich rufe dich morgen an.

Klingt gut. Ich bin unter 0202 574225 oder k.regeniter@cvjm-westbund.de zu erreichen

Fast vergessen: Gilt das Gleiche für alle Anlässe?

Klar. Für alle Projekte für alle Anlässe.

Unser Spendenkonto:

CVJM-Westbund e. V.

IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57

KD-Bank eG Dortmund

Verwendungszweck: Max333





Kreisposaunenfest Wetzlar Gießen

Am 7. Juli feierte der CVJM-Kreisverband Wetzlar-Gießen sein Kreisposaunenfest in der Hüttenberger Sporthalle. Ab 14.30 Uhr startete die Festveranstaltung mit dem Gottesdienst. Musikalisch gestaltet wurde dieser von den Pausenchören des Kreisverbandes, die gleich schon zu Beginn des Gottesdienstes mit einem Einstiegsstück die Besucher, unter ihnen auch Bürgermeister Christof Heller, Bürgermeister von Hüttenberg, in Stimmung brachte. Dieses Jahr wurde der vereinigte Posaunenchor durch die Band Valley of Deer unterstützt. So fanden sich neben Chorälen auch neuere Lieder im Programm wieder. Christian Reinstädler und Klaus-Peter Diehl übernahmen an diesem Tag als Dirigenten die musikalische Leitung. Die Predigt des Posaunenfestes hielt

Stefan Arhelger nach der Schriftlesung durch Pfarrer Carsten Heß. Arhelger referierte rund um den Psalm der diesjährigen Jahreslosung und was es heißt, dem Frieden nachzujagen.

Ein weiterer wichtiger Teil des Gottesdienstes war die Aussendung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in die im Sommer stattfindenden Zeltlager. Für das Jungen-, Mädchen- und Teenlager und die deutsch-russische Jugendbegegnung gab es dieses Jahr insgesamt 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit bereit erklärt haben.

Nach einer längeren Kaffee- und Kuchenpause, bei der sich die rund 450 Besucher untereinander austauschen konnten, beendete der

Bläserkreis, angeleitet von Christian Reinstädler den Tag mit der halbstündigen Serenade. Auch hier gab es durch drei der elf Stücke eines Posauentrios ein abwechslungsreiches Programm. Trompeter Klaus Failing gab zwischen den Musikstücken mit interessanten Hintergrundinformationen tiefere Einblicke in die Kompositionen.

Auch Organisator und stellvertretender Beauftragter der Sparte Posaunen Andreas Nickel, war mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Ich habe viele positive Eindrücke gewonnen. Insbesondere die vielen guten Rückmeldungen zu den Bläsern, der späteren Serenade und dem Festredner“, sagt Andreas Nickel. Das nächste Kreisposaunenfest findet in Leun am 5. Juli 2020 statt.

Ihr wolltet schon immer mal einen besonderen Bläsergottesdienst oder ein Konzert mit einem der Auswahlchöre machen?
Ihr braucht Unterstützung bei der Gewinnung von Nachwuchsbläsern?
Ihr benötigt Beratung in einem Konfliktfall oder seid kurz vor der Auflösung?
Ihr möchtet gerne neue Bläserliteratur kennen lernen und sie fachlich kompetent vermittelt bekommen?
Ihr seid auf der Suche nach einem neuen Chorleiter?

Für alle diese Fragen (und noch viele andere, s. a. auf www.cvjm-blaeser.de) stehen wir, eure Bundesposaunenwarte zur Verfügung. Sprecht uns an und ladet uns ein, wir kommen gerne zu euch und unterstützen euch in eurer Arbeit vor Ort.

Einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben:

BPW Klaus-Peter Diehl
kpd@cvjm-westbund.de
Tel: 0 57 34 - 6 69 14 06

BPW Andreas Form
a.form@cvjm-westbund.de
Tel: 0 27 34 - 55 06 55

BPW Matthias Schnabel
m.schnabel@cvjm-westbund.de
Tel: 02053 50 721



Brassfit Local – Komponistin Live mit Anne Weckeßer

Richtig viele (fast 80 Bläserinnen und Bläser) waren gekommen und alle fanden es richtig klasse: Am Samstag, den 16. März, gab es ein Brassfit Local mit Anne Weckeßer und ihren Kompositionen in der Lutherkirche in Herne.

Die Bandbreite – auch im Schwierigkeitsgrad – war groß: Von Bearbeitungen von Weihnachtsliedern aus dem aktuellen „Niemals war die Nacht so klar 2“ über Lutherchoräle (dafür waren wir ja am passenden Ort) aus den Choralfantasien II bis zu Stücken

aus dem Notenheft „Zwischentöne“ gab es viel zu hören und zu spielen. Rhythmisch herausfordernde Kompositionen gehörten ebenso dazu wie gesangliche Balladen mit harmonisch interessanten Wendungen. Seit Erscheinen der Choralfantasien hat sich viel getan und der Genesis-Musikverlag hat nun schon einige Hefte veröffentlicht. Deshalb gab es zusätzlich interessante Einblicke in die Komponistenwerkstatt von Anne Weckeßer und ihrem Bruder Christian Sprenger.

Und so kam jeder Teilnehmer auf seine Kosten, v. a. da man ja auch selten in einem so großen und motivierten Bläserchor spielt. Für die Spielfreude und Umsetzung der Spielanweisungen gab es dann auch viel Lob von der Komponistin, die von dem Ergebnis sehr angetan war. Alles in allem ein wirklich gelungener Tag, der auch von Stefan Wilhelm und seinen Helfern des Posaunenchores Herne sehr gut durch organisiert war und deshalb alle gut versorgt waren.



BUDDENBOHM

BERATUNG
REPARATUR
NEUBAU
VERKAUF

Nils Buddenbohm
Metallblasinstrumentenmacher-Meister
Bollweg 6 | 32429 Minden
+49 (0)571 38760729
+49 (0)176 633 188 24
facebook.com/buddenbohm-brass
nils@buddenbohm-brass.de
www.buddenbohm-brass.de



Fachgeschäft für
Metallblasinstrumente



Meisterwerkstatt
für Metall- &
Holzblasinstrumente





Kreisposaunentag im KV Iserlohn

Ein gewaltiges Klangerlebnis: Schon auf dem Parkplatz vor dem Wiblingwerder Gemeindehaus waren die Posaunen zu hören. Denn in Nachrodt-Wiblingwerde hatte sich für einen Tag der wohl größte Posaunenchor der Region gebildet.

Die Wiblingwerder waren Gastgeber des Kreisposaunentags des CVJM. Knapp 50 Musiker hatten sich ver-

sammelt, um einen Tag lang gemeinsam zu spielen.

„Spielt jede Note ordentlich, ist ja keine Polka“, scherzte Klaus-Peter Diehl. Der Bundesposaunenwart des CVJM war aus Minden angereist, um den XXL-Chor zu leiten. „Es ist einfach ein besonderer Probenstag. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn so viele Musiker zusammen kom-

men. Gemeinsam lernen wir neue und moderne Chorliteratur kennen“, erklärte Diehl. Viele Posaunenchöre seien eher klein. Plötzlich mit so vielen zu spielen, sei etwas ganz anderes. Da könne man sich fallen lassen, mal neue Dinge ausprobieren – und auch die Chorleiter dürfen einfach mal nur mitspielen. „Die kleineren Chöre bekommen einen Einblick, was alles möglich sein kann, das ist ein ganz anderes Spielen“, erklärte Dorothee Ströhm. Die Bläserbeauftragte des Kreises hatte den Tag organisiert.

Gespielt wurden überwiegend moderne und neue Stücke zur Oster- und Passionszeit.

„Das Schöne ist, dass man sich untereinander besser kennenlernt und Kontakte knüpfen kann“, sagte Rainer Nowak, Leiter des Wiblingwerder Posaunenchores.



Abschlussgottesdienst der Woche des CVJM im Kreisverband Teuto-Ems

Rund 30 Bläserinnen und Bläser gestalteten einen abwechslungsreichen Gottesdienst zum Abschluss der „Woche des CVJM“ im Kreisverband Teuto-Ems in Brockhagen musikalisch mit. Die Predigt zum Thema „Mit Jesus bilden viele Glieder ein Ganzes“ hielt der Generalsekretär des CVJM-Westbund, Matthias Büchle.

Kurze Statements aus den Aktionen der Woche rundeten den Gottesdienst ab. Anschließend konnte man noch bei Gesprächen, Getränken und Snacks klönen. Herzlichen Dank an die Organisatoren.

Klaus-Peter Diehl





Brassfit Junior 1

Was Jungbläser-Anfänger und Fortgeschrittene an einem Wochenende so alles auf die Beine stellen können, gab es am 7. April beim Abschlusskonzert des Brassfit Junior 1 in Wuppertal zu hören.

Fünf Leistungsgruppen, 50 Teilnehmer und „Jungbläser“ von 8 bis über 50 Jahren zeigten in einem bunten Programm, was sie alles gelernt und geübt hatten. Und das konnte sich hören lassen! Von der mehrhörigen Fanfare von Fünfgeld über Stücke mit Band-Playbacks bis zu „Highland Cathedral“ gab es einen bunten Mix quer durch das Gemüsebeet. Dabei durfte „Smoke on the water“ ebenso wenig fehlen wie ein Stück im Klezmer-Stil von den Do-

zenten. Viele Teilnehmer der Gruppe 5 waren schon mehrfach beim Brassfit Junior dabei und haben mal wieder gezeigt: Üben und Dranbleiben lohnt sich! Zum Abschlusskonzert am Sonntag Mittag wurde nochmal die Konzentration reaktiviert und das Auditorium konnte sich von der guten Gemeinschaftsleistung überzeugen.

Ein gelungenes und gesegnetes Wochenende unter der Leitung von BPW Andreas Form und einem tollen Mitarbeiterteam u. a. mit der Profi-Tubistin Carola Beukenbusch, die die Leistungsgruppe 5 leitete („Ich war echt geflasht von der tollen Leistung, es hat super viel Spaß gemacht!“).



Brassfit Junior 2

Action, jede Menge Spaß und natürlich ganz viel Musik. Das alles und noch mehr gab es vom 11. bis zum 13. Oktober in Hattingen in Haus Friede beim Brass Fit Junior Herbstlehrgang.

Knapp 40 Jungbläserinnen und Jungbläser wurden in vier Leistungsgruppen von fünf Mitarbeitern unterrichtet. Außerdem gab es wieder ein Konzert der

Brass Connection am Samstagabend mit anschließendem Kinoangebot.

Und natürlich durfte das Abschlusskonzert am Sonntag nicht fehlen, zu dem die Eltern eingeladen waren. Fazit: ein tolles Wochenende, dass allen Spaß gemacht hat (und ganz ohne Heimweh)

Andreas Form



Bläserfreizeit im CVJM Wittgenstein

Am Mittwoch den 23. Oktober startete unsere Bläserfreizeit des Kreisverbands Wittgenstein im Abenteuerdorf Wemlighausen mit 31 Blechbläsern. Dazu gehörten Blechbläsereinheiten (2 Leistungsstufen), Bibelarbeiten, Lagerfeuer, Spiel und Spaß und den Klassiker „Morgenchoralblasen“. Ein besonderer Höhepunkt der gemeinsamen 4 Tage ist das Abschlußkonzert im nahe gelegenen Bad Berleburg unter der musikalischen Leitung von BPW Andreas Form.

T. Kluge



Brassfit Local – 25 Jahre Majesty

25 Jahre Majesty – dazu gab es am 15. Juni ein Brassfit Local in Schwelm: Es waren 50 Bläserinnen und Bläser aus einigen Posaunenchorären (sogar aus Wetzlar und dem Siegerland) gekommen, die mit viel Spielfreude unter der Leitung von BPW Matthias Schnabel 19 ausgewählte Stücke aus den Notenheften Majesty 1–4 musizierten. Sie wurden tatkräftig und kompetent unterstützt

von E-Piano und Schlagzeug und einigen Bläsern von Brass Connection. Für viele war es eine Reise in die Vergangenheit und ein Wiederhören mit Stücken von Majesty über It's me o Lord bis Highland Cathedral. Auch den Jüngeren, die noch gar nicht geboren waren, als das erste Notenheft erschien, machte es Spaß, von Pop und Swing bis Latin viele Stücke zu spielen, die für sie neu waren.

Abgerundet wurde der Tag durch das tolle Catering des gastgebenden Posaunenchores Schwelm und seines Chorleiters Michael Grams, vielen Dank!

Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, die „Oldies but Goldies“ zu spielen und zu sehen und zu hören, dass sie trotz ihres Alters nicht angestaubt sind.





Verleihung der Pro Musica Plakette an den CVJM-Posaunenchor Jöllenbeck

Am Sonntag Kantate, 19. Mai, wurde dem Posaunenchor des CVJM Jöllenbeck von der Ministerin für Kultur und Wissenschaft in NRW, Frau Isabell Pfeiffer-Poensgen, die Pro Musica Plakette überreicht. In einem feierlichen Rahmen wurden in diesem Jahr in NRW insgesamt elf Gesangschöre mit der Zelter Plakette und 23 Instrumentalchöre mit der Pro Musica Plakette ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bekommen bundesweit Chöre, die seit mindestens 100 Jahren bestehen und dies auch nachweisen können, vom Bundespräsidenten verliehen. Der Posaunenchor des CVJM Jöllenbeck besteht nachweislich seit 1843, also seit 176 Jahren. Für unseren

Chor nahmen Günter Laker (seit 77 Jahren im Posaunenchor), Karl Küstermann (jüngstes Mitglied im Posaunenchor) und Kerstin Biermann (Leitung Team Musik im Verein) die Plakette auf der Bühne im Kulturzentrum August Everding in Bottrop entgegen.

Die Geschichte des Posaunenchores kann nun in einem Ordner im CVJM Haus eingesehen werden. Außerdem wurden die Unterlagen dem Archiv des Heimatvereins Jöllenbeck zugeführt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Friedhelm Wittenberg für die geschichtlichen Recherchen und die Bereitstellung der Gründungsnachweise.

Außerdem geht unser Dank an den CVJM-Westbund, den CVJM Jöllenbeck, das Bezirksamt Jöllenbeck und die ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck, die jeweils in einem Empfehlungsschreiben die Teilnahme des Chores am kirchlichen und kulturellen Leben im Ort bescheinigten und dem Team Musik, dessen Mitglieder die Unterlagen zusammentrugen und den Antrag stellten.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und werden der Plakette und der Urkunde mit der Unterschrift des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier einen würdigen Platz verleihen.

Dirigentenworkshop

Der CVJM-Posaunenchor Langenheide bei Werther sorgt vor. Bereits zum zweiten Mal wurde ein internes Chorleitungscoaching angeboten. So sollen Bläserinnen und Bläser langsam an das Thema Bläserchorleitung herangeführt werden. 2er-/3er-/4er-Takt mit Einsätzen auf unterschiedlichen Zählzeiten standen heute vormittag auf dem Lehrplan. Dazu auch der Abschlager sowie der stressfreie Übergang in die zweite Strophe bei der Liedbegleitung im Gottesdienst. Die Zeit ging viel zu schnell um ... Aber es werden – und da waren sich alle einig – weitere Termine folgen.

Klaus-Peter Diehl





125 Jahre PC Setzen

„An die Arbeit, Ihr Landratten!“, herrschte uns Sabrina Seelbach (2. Dirigentin des Posaunenchores) an und dirigierte als Pirat Jack Sparrow verkleidet bekannte Arrangements der Filmmusik „Fluch der Karibik“.

Vorbei die Zeit, in der ausschliesslich choralhafte, textgebundene Musik aufgelegt wurde.

In einem kurzweiligen, zweistündigen Konzert des Posaunenchor Setzen am 29. September wurde nahezu die gesamte Bandbreite der Blechbläsermusik zu Gehör gebracht. Durchs Programm führte informativ und flüssig Michael Seelbach. Die Atmosphäre, die die hochmotivierten Musiker zwischen 13 und 80 Jahren

unter der Leitung von Volker Nöll in der voll besetzten Talkirche in Weidenau verströmten, lässt sich nur schwer beschreiben.

Bevor das Konzert richtig startete, zog der Posaunenchor mit einem klassischen Siegerländer Marschlied in der Tradition alter Waldgottesdienste und Posaunenfeste in die Kirche ein.

Nach der Begrüssung durch Kirchenmeister Stefan Wohlfahrt erklang die Festmusik von Jacob de Haan, danach das Werk „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ (Vertonung aus Psalm 150) – klangvolle romantische Musik, die den Bläsern einiges an Konzentration und Spielvermögen abverlangt.

Geschickte Einschübe des befreundeten MGv Harmonie Setzen gestaltete den Abend noch bunter – „Soon ah will be done“ und „Warum sing ich eigentlich“ waren unter anderem zwei herausragende Beiträge unter der Leitung von Gerrit Schwan – so geht Männerchor!

Das Choralvorspiel „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ von Prof. Christian Sprenger lud zum anschliessenden Mitsingen des Publikums ein.

Mit „Dalle Contrade“ fand die Jubiläumsveranstaltung einen vorläufigen Abschluss, intoniert von MGv und Posaunenchor ... lang anhaltender Applaus, „standing ovations“ forderten noch die ein oder andere Zugabe!

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Setzener Blechbläsern bedanken für euer Vertrauen und euren persönlichen Einsatz.

Es hat mir viel Freude gemacht, die musikalische Leitung zu übernehmen.

Unser Herr segne reichlich eure Gemeinschaft und schenke Gelingen bei allen anstehenden Bläserdiensten.

Andreas Form





Kreisposaunenfest KV Oberberg in Eckenhagen

Schmückt das Fest – nicht nur mit Posaunen

Trompeten, Flügelhörner, Waldhörner und natürlich Posaunen spielten am 14. Juli in der in der Barockkirche Eckenhagen zum 99. Oberbergischen Posaunentag auf.

Zum 99. Posaunenfest luden der Posaunenchor Eckenhagen – der seit 111 Jahren besteht – und die Evangelische Kirchengemeinde Eckenhagen ein. Bereits zum sechsten Mal richteten sie dieses Fest aus.

„Schmückt das Fest“, unter diesem Motto stand der Posaunenfesttag. Das über 200 Jahre alte Lied von Benjamin Schmolck, der kaiserlicher poeta laureatus war, wurde genau in dieser Kirche komponiert, verriet Beate Ising den Gästen. Sie übernahm den Vorsitz des OPV von Superintendent Jürgen Knabe, der seit 22 Jahren dieses Amt ausübte. Er blickte auf besondere Posaunenfeste, auf Höhen und Tiefen zurück. Knabe betonte, dass Posaunenchöre ein wichtiger Baustein für den Gemein-

deaufbau im Innern und die Öffentlichkeitsarbeit nach außen seien. So könne man das Evangelium von Jesus Christus musikalisch weitergeben. „Wie schmückt man ein Fest?“ erörterte Friedemann Schmidt-Eggert, Landesobmann des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland, in seiner Festansprache. Es gehe immer um Gott, denn „wir feiern das Leben“, so Schmidt-Eggert. „Gott gab uns Atem, damit wir leben – und mit diesem Atem machen wir Musik“.

Alles war geschmückt und gut vorbereitet. Die Bläser der OPV hatten bereits drei Übungsabenden mit dem CVJM-Bundesposaunenwart Matthias Schnabel absolviert und präsentierten ein hervorragendes Konzert am Nachmittag und ein ebenso gutes Spiel im Rahmen des Festgottesdienstes. Musik von Barock bis zur Zeitgenössischen Musik spielten die Bläserinnen und Bläser. Zum guten Schluss ein von Matthias Schnabel arrangiertes „Highland Cathedral“ –



Für ihren langjährigen Einsatz von 25, 40, 50 sowie Marlene Lender (3.v.re.) für 60 Jahre und Norbert Wölk (2. v. re.) wurden Mitglieder im Rahmen der Festmusik geehrt.

passend zur hoch im Oberbergischen gelegenen Kirche in Eckenhagen – und mit echten Dudelsack-Klängen von Michael Hoffmann.

Der 100. Posaunentag wird am 5. Juli 2020 in Waldbröl stattfinden.

(Quelle: Oberberg aktuell)





Bläuserskifreizeit in Juns (Österreich)

Mit einer diesmal kleineren Gruppe von 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (6–60 J.) waren wir vom 13.–20. April 2019 in Juns im schönen Zillertal. Wie in den letzten Jahren waren wir auch diesmal wieder eine bunte Mischung aus Familien, Einzelteilnehmern, Bläsern und Nichtbläsern. Am Anfang der Freizeit kam noch einmal tiefster Winter mit 30 cm Neuschnee über Nacht und am ersten Tag nur Nebel. Dann aber klarte es auf und wir hatten den Rest der Woche Sonne und fantastische Bedingungen. Der Hintertuxer Gletscher bot alles, was das Skifahrerherz begehrt und wir fuhren jeden Tag in verschiedenen Leistungsgruppen.

Wie immer gab es abends die Bläserprobe für die Anfänger (Andreas Form) und Fortgeschrittenen (Matthias Schnabel), der Schwerpunkt lag auf dem Bayerischen Bläserheft

2018. Dieses Mal hatten wir sogar jemand dabei, der mit Mitte 50 seine allerersten Töne auf der Freizeit gemacht hat und am Abschlussabend mit seinem Sohn zusammen mitspielen konnte!

Nach dem guten dreigängigen Abendessen ging es dann in die Gruppen (Kinder/Jugendliche/Erwachsene), in denen wir uns mit unterschiedlichen Inhalten vom Phi-

lipperbrief bis zu Lebensbildern beschäftigten. Einmal gab es auch ein morgendliches Choralblasen ins Tal und am letzten Tag das Abschlusskonzert mit den Bildern der Woche.

Eine tolle Woche, die wirklich schön und gesegnet war und die leider viel zu schnell vorbei ging.

Aber ... nach der Bläuserskifreizeit ist immer auch vor der Bläuserskifreizeit. Bis zum nächsten Jahr!



Brassfit Premium



Was passiert, wenn hoch motivierte Bläserinnen und Bläser von einem kompetenten Referenten gefordert werden? Genau, richtig tolle Musik! Das war nämlich der Fall als Martin Reuthner, Jazz-Trompeter aus Köln, am Freitag, den 4. Oktober zu Gast beim Brassfit Premium auf der Bundeshöhe in Wuppertal war. Viele wertvolle Tipps zur Atemtechnik, Phrasierung, Stilistik und Rythmik, veranschaulicht durch Übungen und umgesetzt in selbst arrangierten Stücken (Premiere hatte eine von ihm komponierte coole Hip-Hop-Nummer). Es hat einfach Spaß gemacht, auch wenn manches herausforderte, wie bspw. ein schnelles Latin-Stück. Aber durch die didaktisch gekonnte Art und Weise von Martin Reuthner wurde keiner überfordert und alle sagten am Ende, dass es zwar anstrengend gewesen war, aber eben auch richtig klasse. Wer den nächsten Premium-Lehrgang nicht verpassen möchte, Termin vormerken: 17.–19. April 2020 auf der Bundeshöhe, wenn es wieder heißt: „Ton ab!“



CD: Rendezvous for Brass

Jubiläum: 10 Jahre Genesis Brass

Vier- bis achttimmige Bläsersätze, im Schwierigkeitsgrad von „schnell geprobt“ bis hin zu „anspruchsvoll, aber lohnt sich“ werden hier von Genesis Brass zum 10-jährigen Jubiläum den Fans versonderer Bläsermusik angeboten. Entweder zum einfachen Anhören auf der CD, oder zum Selberspielen mittels des Bläserheftes.

Anne Weckeßer und Christian Sprenger haben hier die meist selbst geschriebenen Stücke nun zusammengefasst und werden bei ihren Bläser-Fans sicherlich auf große Begeisterung treffen.

Artikelnummer: 30260

€ 15,00

Notenheft:

Artikelnummer: 128167

€ 11,99

Die Problematik der Atemstütze bei Blechblasinstrumenten

Im ersten Teil dieses Vortrags wird aufgezeigt, wodurch die natürliche Problematik der Atemstütze bei Blechblasinstrumenten entsteht. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um die Anforderungen, die für das zu erlernende Blechblasinstrument maßgeblich sind, richtig zu verstehen.

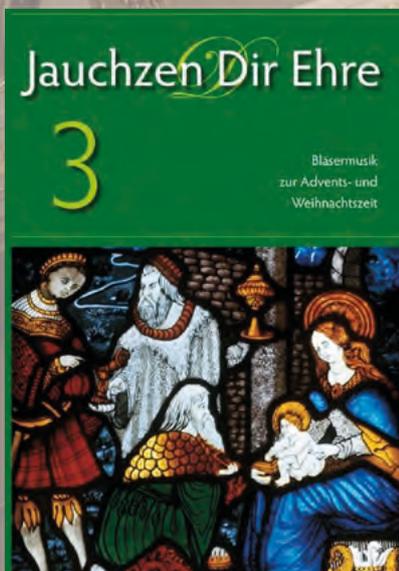
Im zweiten Teil wird die Komplexität der Atemstütze erläutert und die einzelnen Funktionen verständlich beschrieben.

Im dritten Teil wird eine Möglichkeit gegeben, die Problematik praktisch, durch Sensibilisierungsübungen zu erfahren und zu überwinden, um zu einer guten Tonqualität zu gelangen.

Sind die Ursachen der Problematik erkannt, kann auch gezielt daran gearbeitet werden. Dies soll und kann der Vortrag leisten.

Artikelnummer: 30221

€ 30,00



Jauchzen Dir Ehre 3 IC-813.222

Hans-Ulrich Nonnenmann

Band 3 enthält Bearbeitungen von zeitlos schönen und aktuellen Advents- und Weihnachtsliedern. Ob Advents- und Weihnachtsgottesdienste oder eine Abendmusik in der Adventszeit: Dieses Notenheft spricht die ganze Bandbreite von Posaunenchören an und enthält Stücke für jedes Niveau. Den Schwerpunkt bilden Vorspiele, Gemeinde-Begleitsätze und Bläsersätze zu den Advents- und Weihnachtsliedern des Evangelischen Gesangbuchs. Ergänzt werden diese Lied- und Choralbearbeitungen durch einige bekannte Chorstücke und „Traditionals“.

Artikelnummer: 128168

€ 12,95



Techno Brass (inkl. Playback-CD)

Freie Bläsermusik und Choräle in einem neuen Klanggewand.
Mit Trompetenstimmen in C und B.

Melodien wie „Jesu meine Freude“, „Verleih uns Frieden gnädiglich“ oder „Ein feste Burg“ verbinden sich mal meditativ, mal rhythmisch mit elektronischen Klängen. Ideal für Konzerte, Jugendgottesdienste, Konfirmationen oder einfach den nächsten Gottesdienst. Die Begleitungen zu allen Stücken sind auf der beiliegenden CD zu finden.

Artikelnummer: 128050

€ 16,95

Jesu, meine Freude

Sechs Choralbearbeitungen für Posaunenchor
über „Jesu, meine Freude“
Herausgegeben von Klaus-Peter Diehl

„Jesu, meine Freude“ ist sicher eines der beliebtesten Kirchenlieder unseres Gesangbuches. Verschiedene Komponisten inspirierte der Text von Johann Franck in Verbindung mit der Melodie von Johann Crüger. So auch Johann Sebastian Bach, der in seiner Motette (BWV 227) den Text in genialer Art und Weise „zum Klingen“ brachte. Fünf- in der Posaunenchorarbeit bekannte- Komponisten bekamen den Auftrag, die Strophen dieses Liedes auf ihre ganz eigene Art und Weise zu interpretieren.

Freuen sie sich auf fünf ganz besondere Choralpartiten, ideal brauchbar für Themen- oder Liedgottesdienste zu dem Lied „Jesu, meine Freude“ Sogar CrossOver-Verknüpfungen unter den fünf Partiten sind denkbar und gewollt.

Beteiligte Komponisten:

Johann Sebastian Bach (Sätze aus Kuhlo Band II), Traugott Fünfgeld, Ingo Bredenbach, Dieter Wendel, Stefan Mey und Michael Schütz.

Artikelnummer: 128114

€ 12,95



Junior Brass

Zwei- bis vierstimmige Arrangements für Jungbläser
inkl. MP3-CD mit allen Stücken und Playbacks.

Endlich ist es soweit – dies ist ein Bläserheft, mit dem ihr selbstständig die Musik für ganze Gottesdienste gestalten könnt! Natürlich darf euch der Jungbläserausbilder oder erfahrene Blechbläser dabei helfen.

Artikelnummer: 128145

€ 16,95



BuJuPo

CVJM BUNDESJUGEND



Neue Mitglieder im BuJuPo

Herzliche Glückwünsche an Christian Rödder und Felix Nagora! Die beiden jungen Musiker haben erfolgreich das Probespiel zur Aufnahme in den BundesJugendPosaunenchor des CVJM-Westbund absolviert. Den beiden Trompetern wurden je 25 Minuten lang mit 2 Vortragsstü-

cken, Tonleitern, Vom-BlattStück auf den musikalischen Zahn gefühlt ... Ihr habt das super hingekriegt! Herzlich willkommen im BuJuPo – wir freuen uns auf euch! Schon bei der kommenden Konzertarbeitsphase im Januar 2020 werden die beiden dabei sein! Frohes Üben!

Unterstützen

Wir freuen uns über Spenden für diese wichtige Arbeit an und mit jungen Bläserinnen und Bläsern. Danke für alle Unterstützung!

CVJM-Westbund e. V.

DE80 3506 0190 1010 2570 57

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank eG Dortmund

Spendenzweck: BUJUPO



Code scannen & helfen





BUNDESJUGENDPOSAUNENCHOR

BuJuPo-Konzert am 19. Januar in Siegen

Wir möchten dich ganz herzlich einladen! Ja, dich ganz persönlich und natürlich alle Bläserinnen und Bläser, Jungbläserinnen und Jungbläser aus deinem Posaunenchor! Kommt zu unserem Konzert nach Siegen. Über eine voll besetzte Kirche freuen wir uns natürlich sehr!

Unser Konzert findet statt am Sonntag, 19. Januar 2020, in der Nikolaikirche in Siegen.

„Ton ab“ ist um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über eine kräftige Kollekte nach Ende des Konzertes.

Der BundesJugendPosaunenchor (BuJuPo) ist das jüngste Auswahlensemble des CVJM-Westbundes, mit ca. 40 jungen Bläserinnen und Bläsern im Alter zwischen 14 und 24 Jahren aus Posaunenchorchören im Einzugsgebiet des CVJM-Westbundes. Er wurde 2015 ins Leben gerufen und bietet engagierten und talentierten

Meine Hoffnung und meine Freude

19. Januar 2020



CVJM BUNDESJUGENDPOSAUNENCHOR

17:00 Uhr
Nikolaikirche

Krämergasse 2
57072 Siegen

Eintritt frei
Spende sehr willkommen!

Leitung:
Klaus-Peter Diehl, Andreas Form, Matthias Schnabel
sowie Peter Michael Westhoff und Lukas Bonstein

Special Guest:
Michael Schütz – Komponist und Arrangeur, Berlin

Mit Werken von G. F. Händel, J. Pachelbel, C. Sprenger,
J. de Haan, C. Hazell, M. Schütz, B. Eibach u. v. m.

www.bujupo.de



Bläserarbeit
im CVJM-Westbund

Jugendlichen die Möglichkeit, über ihren Einsatz im Posaunenchor hinaus, anspruchsvoll zu musizieren. Der BundesJugendPosaunenchor des CVJM-Westbundes wird von Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl geleitet und durch hochkarätige Referenten (BuJuPo-Paten) aus dem Profi-Bereich sowie den Bundesposaunenwarten Matthias Schnabel

und Andreas Form unterstützt. In Siegen wird unser BuJuPo-Pate Michael Schütz mit von der Partie sein. Michael ist Arrangeur, Komponist von unzähligen Stücken für Posaunenchorchöre.

Wir freuen uns auf euch! Nochmals herzliche Einladung!

BuJuPo Aktuell

Das nächste offizielle Probespiel für unseren BuJuPo findet am Samstag, 18. Januar 2020 in Wuppertal auf der Bundeshöhe statt.

An wen genau richtet sich diese Einladung?

An alle Bläserinnen und Bläser, die zwischen 14 und 24 Jahren alt sind. In Ausnahmefällen können auch jüngere Bläserinnen und Bläser zugelassen werden.

Das Probespiel ...

Interessierte junge Bläserinnen und Bläser müssen sich bewerben!

Das Bewerbungsformular ist auf der BuJuPo-Homepage (www.bujupo.de) zum Download hinterlegt.

Daraufhin erfolgt die Einladung zum Probespiel. Die Vorspielliteratur wird nach Eingang der Bewerbung per E-Mail versendet.

Das Probespiel findet in der Regel im Rahmen einer BuJuPo-Arbeitsphase in der CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe, Bundeshöhe 7, 42285 Wuppertal statt.



www.bujupo.de

BuJuPo Konzert und Gottesdienst in der Dresdener Kreuzkirche

Das war schon ein ganz besonderes Erlebnis, das Konzertwochenende in Dresden. Die jungen Musikerinnen und Musiker waren schon sehr beeindruckt von den Dimensionen der Kreuzkirche. Hier durften sie am 1. September-Wochenende die musikalische Vesper am Samstag und einen tollen Konzert-Bläsergott-

tesdienst gestalten. Danach verabschiedete sich der BuJuPo mit einem Turmblasen auf dem Kirchturm der Kreuzkirche. Spontaner Applaus der Passanten für die gut hörbaren Chöre!

Reaktionen der Kreuzkirchgemeinde durch Pfarrer Behr, Kreuzor-

ganist Holger Gehring sowie des Kirchenvorstandes: „Hoffentlich kommt ihr bald mal wieder!“

Das freut uns natürlich sehr! Es hat viel Spaß gemacht und wir durften reichlich Gottes Segen spüren! Wir freuen uns auf die nächsten Aktivitäten!

Der BuJuPo wird gefördert vom

LANDESMUSIKRAT.NRW



BuJuPo Konzert in Bünde

Meine Hoffnung und meine Freude Bundesjugendposaunenchor des CVJM-Westbund in der Bänder Pauluskirche

Draußen vor der Tür gab es einen kleinen Schneesturm, in der Pauluskirche dagegen einen großen Sturm der Begeisterung: Mit „standing ovations“ bedankten sich die rund 500 Zuhörer für ein mitreißendes Bläserkonzert des Bundesjugendposaunenchor des CVJM-Westbund. „Meine Hoffnung und meine Freude“ war das Motto des Konzerts, zu dem die 40 Bläserinnen und Bläser des Auswahlensembles am Abend des 10. März in die Bänder Pauluskirche gekommen waren.

Unter der Leitung der Bundesposaunenwarte Klaus-Peter Diehl, Andreas Form und Matthias Schnabel sowie Peter Michal Westhoff vom Posaunenchor Hemer spielte der „BuJuPo“ klassische und zeitgenössische Werke in großer Spannbreite. Auf das Eingangsstück „Nordic Fanfare & Hymn“ des 1959 geborenen Jacob de Haan folgte ein „Allegro“ von Vivaldi und das „Kyrie“ aus der Messe Es-Dur von Rheinberger, dann die titelgebende zeitgenössische Komposition „Meine Hoffnung und meine Freude“ des 1984 geborenen Benjamin Eibach und das – wie die Liebe selbst – mal ruhig-getragene, mal beschwingte Stück „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan. Unterstützt wurden die Bläser von Robin Fuchs an Schlagzeug und Pauken.

Mit den jazzigen Kompositionen „Feeling Blue“ und „New York, New York“ erklangen auch Stücke des 1961 geborenen Ingo Luis. Luis, der

als „special guest“ anwesend war und mitspielte und auch dirigierte, ist Bassposaunist beim WDR-Rundfunkorchester. Von Luis stammten auch das „Abba-Medley“ und das Stück „Open mind, open heart“, die zusammen mit Händels „Hallelujah“, „Brass Cats – Mr. Jums“ von Chris Hazel (geboren 1948) und „Rise and Shine“ von Christian Sprenger (geboren 1976) im zweiten Teil des Konzerts erklangen. Nach zwei Zugaben und dem gemeinsam gesungenen Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ endete ein eindrucksvolles Konzert.

Für die Bläser und Bläserinnen des Bundesjugendposaunenchores, die zwischen 14 und 24 Jahren alt sind und aus dem gesamten Einzugsbereich des Westbund kommen, endete damit auch ein durchaus anstrengendes musikalisches Wochenende. Am Freitag und Samstag hatten sie sich zum Proben in der Bildungsstätte des CVJM-Westbund getroffen und waren am Sonntag dann zum Konzert nach Bünde gefahren. „Und jetzt zerstreuen sie erst einmal wieder in alle Winde“, sagte etwas traurig

Klaus-Peter Diehl, dem man genauso wie seinen Kollegen die Freude an der Arbeit mit den talentierten Musikerinnen und Musikern anmerkt.

Doch für die Bläser gibt es ein Wiedersehen: Drei Mal im Jahr kommen sie für Probenwochenenden zusammen – vorbereitet werden die durch die Zusendung von Materialien auf elektronischem Wege.

Der Chor wurde 2015 gegründet und soll engagierten und talentierten Jugendlichen die Möglichkeit bieten, über den Einsatz im heimischen Posaunenchor hinaus anspruchsvoll auf hohem Niveau zu musizieren. „Wir wollen das Zusammenspiel und die Integration in ein Ensemble wie auch die Eigenverantwortung der einzelnen Mitwirkenden fördern“, beschreibt Klaus-Peter Diehl die Zielsetzung. Wichtig ist ihm bei aller Bandbreite der Musik auch die christliche Orientierung: „Wir wollen den christlichen Glauben mit unseren Instrumenten fröhlich weitergeben.“

Bernd Höner



JETZT IM SHOP!



Loben wollen wir und ehren

Freie Musik und Choralbearbeitungen zur Ausgestaltung von Passions- und Ostergottesdiensten

Artikelnummer: 128157

€ 6,95

Crescendo – die Posaunenchorale

Ein sinnvoller Beitrag zur Schulung der Posaunenchöre, besonders für die Anfänger, in Form eines ringgebundenen, 280-seitigen DIN-A4-Heftes. Verantwortlich zeichnet dafür Hans-Martin Schlegel (Posaunist/ehem. LPW) unter Mitarbeit eines siebenköpfigen professionellen Teams.

Die Einteilung in verschiedene Themengruppen ist durch Reiter sichtbar gemacht. Die einzelnen Rubriken beschreiben intelligent und detailreich alle Belange der Blechbläseri: Atmung – Ansatz – Rhythmik – Tonleitern – Lieder.

Die Schule gliedert sich in 4 Hauptfarben, die sich in jedem Training wiederfinden sollen. Ein Mitarbeiterhandbuch als Download soll sich in Resonanz der Benutzer weiter entwickeln. Zusätzlich gibt es über den mitgelieferten Zugangscode weiteres hilfreiches Material.

Im Gesamtpaket ein empfehlenswertes Nachschlagewerk, das einerseits die Kreativität im Blechbläserunterricht fördert, andererseits auch die Kombinationen der einzelnen Bausteine einfordert. Dieses Heft sollte in keinem Jungbläserausbilderfundus fehlen, da es reichhaltige Anregungen für die Arbeit mit Einzelschüler und Gruppen enthält, ebenso empfehlenswert für übende Blechbläser, die weitere Anregungen für ihr eigenes Training suchen.

Artikelnummer: 128161

€ 24,00



Magnet-Pen bunt

Bleistift mit starkem, gummiertem Magnetring zum Beispiel zum Anheften an Notenständern.

Artikelnummer: 64097

€ 3,90

ALLES ERHÄLTlich IM CVJM-SHOP:

www.cvjm-shop.de

Bitte bestellt Noten und Zubehör in unserem Shop. Damit unterstützt ihr unsere (also auch eure) Arbeit.

Vielen Dank!



Impressum

»BRASSfit-Journal 2/2019« der Bläserarbeit im CVJM-Westbund (Stand: Dezember 2019)
Konzept und Inhalt: Bundesposaunenwarte des CVJM-Westbund
Herausgeber: CVJM-Westbund e. V., vertreten durch Matthias Büchle (Generalsekretär), Michael van den Borre (Geschäftsführung), Dr. Hartwig Strunk (Präses)
Redaktion: Klaus-Peter Diehl (verantwortlich)
Gestaltung: S. Bosse, C. Tappe, F. Schewe – CVJM-Westbund
Bildnachweis: Archiv CVJM-Westbund, privat

CVJM-Westbund e. V. • Bundeshöhe 6 • 42285 Wuppertal

T (02 02) 57 42 - 11 • F (02 02) 57 42 - 42

info@cvjm-westbund.de • www.cvjm-westbund.de